

# Stadtteil bekommt eine neue Kindertagesstätte

Am langen gelben Uni-Gebäude in HERRENHAUSEN wird gebaut. Die Kita steht auch Nicht-Studenten offen.

VON KRISTIAN TEETZ

Die Bauarbeiten für die neue Kindertagesstätte der Leibniz Universität haben begonnen. Die Kita, die in das langgezogene Gebäude an der Herrenhäuser Straße neben dem Bibliothekspavillon ziehen wird, soll Platz für 30 Kinder zwischen acht Wochen und drei Jahren bieten. Eröffnung wollen Leibniz Uni und der Träger, die „pme Familienservice GmbH“, am 1. Oktober feiern. Geöffnet sein soll die Einrichtung montags bis donnerstags zwischen 8 und 16 Uhr sowie freitags von 8 bis 15 Uhr.

Das markante gelbe Gebäude, in dem nach Aussage der Uni-Sprecherin Andrea Wiese bislang Büros des Instituts für Bodenkunde untergebracht waren und in Teilen des Hauses auch weiter sein werden, wird momentan energetisch saniert. „Das Dach ist bereits fertig“, sagt Wiese. Nun werde noch eine neue Wärmedämmung an den Wänden installiert. Die Kosten für diese Arbeiten lägen bei rund 400 000 Euro, sagt Wiese.

Unterdessen laufen die Vorbereitungen für die neue Kita. „Wir bieten Plätze sowohl für Mitarbeiter und Studenten der Uni als auch für Bewohner des Stadtteils Herrenhausen an“, sagt Bärbel Springer, Filialleiterin beim Träger „pme Familienservice“. Eine Besonderheit ist, dass die Kita bereits Kinder ab acht Wochen aufnimmt. In der Regel liegt das jüngste Alter von Krippenkindern bei 18 Monaten.

„Außerdem bieten wir eine Notfallbetreuung an“, sagt Springer. „Wenn kurzfristig ein Platz für die Kinder benötigt wird, etwa weil ein Uni-Mitarbeiter unvorhergesehen zu einer Fortbildung muss, können die Eltern zu uns kommen.“ Dieses Angebot stehe aber nur Mitarbeitern und Studenten der Leibniz Universität offen. „Wir sind da sehr flexibel“, sagt Springer. „Wir bieten in der sogenannten Back-up-Gruppe eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung an, für Kinder zwischen null und zwölf Jahren.“ Allerdings lehne die Erfahrung, dass sich die Bedürfnisse der Eltern auf die Kernzeit zwischen 7 und 19 Uhr konzentrieren. „Die Back-up-Gruppe existiert schon in der Großen Düwelstraße. Sie zieht dann im Oktober um in die neue Kita.“ In dieser Gruppe werden maximal zehn Kinder auf einmal aufgenommen. Hierfür steht eine Erzieherin zur Verfügung. Für die Betreuung ihrer Kin-



Die Räume an der Herrenhäuser Straße teilen sich ab Herbst Kinder und Angestellte der Universität. Im Hintergrund ist der Bibliothekspavillon zu sehen.

Teetz (2)

der in der Back-up-Gruppe entstehen den Leibniz-Uni-Studenten und -Mitarbeitern keine Zusatzkosten. „Das übernimmt die Uni“, sagt Springer.

Die beiden anderen Gruppen, die aus jeweils maximal 15 Kindern bestehen, betreuen je drei Erzieherinnen. Dazu kommen weitere Aushilfskräfte, allesamt ausgebildete Erzieherinnen. „Die müssen auf unserer Liste sein, weil wir keine Schließzeiten, also ganzjährig geöffnet haben“, erläutert Springer. Da müsse bei Urlaub und Krankheiten Ersatz schnell bei der Hand sein.

Die Kita der „Leibniz-Kids“ zieht in den westlichen Teil des Hauses an der Herrenhäuser Straße. Insgesamt werden 14 Räume für die Kinder eingerichtet, drei Gruppenräume, drei Schlafräume, drei Sanitärräume, ein Bewegungsraum, eine Garderobe sowie Zimmer für Personal und Eltern. Innen sind laut Bärbel Springer 450 Quadratmeter für die Räumlichkeiten geplant, außen 600 Quadratmeter. Direkt vor dem Gebäude soll eine Außenfläche konzipiert werden. „Die wird sich optisch an den Herrenhäuser Gärten orientieren“, sagt die Filialleiterin. So sollen

Rabatten kästchenförmig angelegt werden. Für die Kinder seien eine Grünfläche, eine Vogelnestschaukel, eine große Sandkiste und eine Bobby-Car-Bahn geplant. Die Gesamtkosten für die Kita liegen laut Leibniz-Uni, die die Investition übernimmt, bei „deutlich unter einer Million Euro“.

Die Kosten für die Krippenplätze orientieren sich an der Kita-Tabelle der Stadt. Nur Zusatzleistungen wie Vollverpflegung und frühere oder spätere Betreuungszeiten müssen extra bezahlt werden. Wer sich noch voranmelden will, sollte dies schnellstens unter der E-Mail-Adresse [voranmeldung-hannover@familienservice.de](mailto:voranmeldung-hannover@familienservice.de) erledigen. Die Plätze sind knapp. „Uns liegen bereits zahlreiche Anmeldungen vor“, sagt Springer. Frühestens Ende Mai werde über die Vergabe entschieden.

Auch im Hof hinter dem gelben Längsgebäude arbeiten Bauarbeiter und Handwerker. Hier entsteht nach Aussage von Uni-Sprecherin Andrea Wiese ein Anbau für das Labor der Bodenkundler. Dieses war im April des vergangenen Jahres eröffnet worden. Es dient zur Untersuchung der Beschaffenheit von Böden.



Froh über den Rohbau: Das Institut für Bodenkunde bekommt mehr Platz.